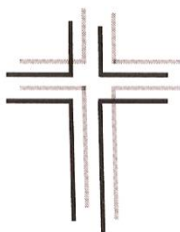


GEMEINDEBRIEF REMLINGEN

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
St. Andreas



Katholische
Kirchengemeinde
St. Paulus



Jugendgottesdienst der Konfirmanden

AUGUST/SEPTEMBER 2016

Liebe Gemeinde,

So wie auf Seite 6 sah vor einigen Wochen der Altarraum aus. Manch einer wird wohl gedacht haben:

- Das ist aber nicht meine Andreaskirche in Remlingen.

Unser Einstimmungskonzert auf das Reformationserinnerungsjahr 2017 eröffnete ganz neue Ansichten und Klangwelten auf und in unserer Kirche.

Martin Luther sagte vor 500 Jahren über die katholische Kirche:

- Das ist nicht die Kirche Jesu Christi.

Angela Merkel sagte letztes Jahr über die ablehnende Haltung mancher Deutscher zur Flüchtlingsfrage:

- Das ist nicht mein Deutschland.

Wir alle erleben tagtäglich im menschlichen Miteinander im öffentlichen Raum eine Gereiztheit und Unzufriedenheit in einem aggressiven Ton, dass auch wir manchmal gedacht haben:

- Das ist nicht mehr mein Deutschland.

Durch den Terror der letzten Woche sind wir in Deutschland, in Bayern, in Unterfranken, in Remlingen alle zu Menschen geworden, die sagen:

- Das ist nicht mehr mein Deutschland, mein Bayern, meine Welt!

Thomas Assheuer, im Feuilleton der ZEIT, am 28.7., schreibt davon :...

“Der Terror.... und die Angst... zerstören das Vertrauen in die sinnhafte Ordnung der sozialen Welt und die Geschütztheit ihrer Räume ... der alarmierte Bürger fühlt sich wie eine displaced person: Er ist auf der Flucht. Ihm erscheint der öffentliche Raum nicht mehr als Ort des Verweilens, sondern als Gefahrengebiet.“

Auch die Kirche ist davon nicht ausgenommen, was durch die Tötung des 86-jährigen Priesters Jacques Hamel in der Normandie deutlich wird.

Die Kirche des Mittelalters machte sich mit Martin Luther zu einer Reformation auf, auch heute werden wir eine neue Ordnung brauchen, damit wir wieder uns heimisch fühlen in unseren Gemeinwesen. Diese Ordnung wird aber eine weltweite sein, denn wir sitzen alles an einem Tisch ohne Unterschiede und Privilegien und werden so die Aufgabe haben, miteinander die Welt zu gestalten.

Die Psalmen schreiben von dieser Fremdheits- ja Todeserfahrung im hier und heute, von Feinden, die den Beter verfolgen und töten wollen: „Du bereitest vor mir einen Tisch.. im Angesicht meiner Feinde....“ .Psalm 23. Aber am Ende ist alles gut und wir können wieder sagen: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“

Meine Kirche, meine Gemeinde, meine Familie, mein Dorf, mein Bayern, mein Deutschland, meine Welt...

Diese Identitätserfahrung wünsche ich Ihnen allen in einer frohen und friedlichen Ferienzeit auch im Namen von Pfr. Grönert und Past.ref. Zöllner

Ihre Pfarrerin Gudrun Mirlein



Inhalt:

| | |
|---|---------|
| Geistliches Wort: | S. 2 |
| Aktuelles, Impressum: | S. 3 |
| Aus der evangelischen Kirchengemeinde: | |
| Zeiten + Gruppen: | S. 4 |
| Aktuelles: | S. 5-8 |
| Aus beiden Gemeinden: | |
| Geburtstage: | S. 9 |
| Aus der katholischen Kirchengemeinde: | |
| Seiten | 10 - 12 |

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober / November 2016:
15. September 2016

Verantwortlich für den Inhalt des Gemeindebriefes:

Evangelische Kirchengemeinde Remlingen: Pfarrerin Gudrun Mirlein Tel 09369/23 56

Katholische Kirchengemeinde Remlingen: Fred Aumüller, Tel 09369/ 737

Weitere wichtige Anschriften und Anschlüsse:

Katholisches Pfarramt Helmstadt, Pfarrer Grönert, Tel 09369/2362

Sozialstation Remlingen / Uettingen, Tel. 09369/8548

Kindergarten Remlingen, Tel. 09369/592

Terminmitteilungen bitte ans Pfarramt, Tel 2356 pfarramt.remlingen@elkb.de

oder an: elke.leiwelt-graeder@freenet.de Tel: 09369/980263

AUS DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE –Zeiten / Gruppen / Informationen

| | |
|---------------------------|-------------------------------------|
| Gottesdienst | sonntags, 10:00 Uhr |
| Kindergottesdienst | sonntags, 10:00 Uhr s. auch Seite 5 |

Frauentreff:

Aktuelle Termine werden abgekündigt

Kontakt: Beate Leichtlein Tel: 83 62
Seniorenkreis Atempause: Gemeindesaal, 14 Uhr

09.08.16 Grillnachmittag mit Gedichten von Johanna Baunach

13.09.16 Sitztanz mit Irmard Guder

Kontakt: Annemarie Seubert Tel: 88 25
Rästube: Gemeindesaal, jeden ersten, dritten und vierten Mittwoch im Monat, von 14:30 – 18:00 Uhr. Am 10.08. und 14.09. findet keine Rästube statt. – s. Seite 9

Kontakt: Elfie Scholl-Haupt Tel. 98 29 82
Jungchar (7-12 Jahre): Pfarrscheune, 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

16.09.16 Start ins neue Jungcharjahr

Kontakt: Simone Weber-Kachel, 2 04 17, Karin Eckert, 90 77 50
Aus dem Gemeindeleben


Taufen

Getauft wurden am:
10.07.16 Emma Karlotta Faust aus Würzburg

23.07.16 Maximilian Kapustin aus Münnerstadt


Trauungen

Getraut wurden am 16.07.2016:

Carolin Raab und Michael, geb. Schnepfer

Aus dem Pfarramt – teilweiser Abschied nach 43 Jahren:

Ab August ist das Pfarramt nicht mehr am Donnerstag, sondern am Dienstag mit Waltraud Leiwelt (eine Stunde) und Elke Leiwelt-Gräder (6 Stunden) besetzt.

Vom 22.08. bis 12.09.16 ist die Pfarrerin im Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfarrer Peter Laudi

Besondere Gottesdienste

25.09.16 10:00 Uhr Silberne Konfirmation

02.10.16 10:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst

Am Tag der deutschen Einheit, 3.10.16, findet wieder der Tiersegnungsgottesdienst um 15:00 Uhr am Spielberg statt.

Auftakt zum Reformationsjahr 2017

31.10.16, 10:00 Uhr Festgottesdienst St. Stephanskirche
mit Festprediger Lukas Schmidkunz (Prior Augustiner Würzburg)

31.10.16, 19:30 Uhr Festakt mit Prof. Wischmeyer, St. Stephanskirche



Benefizorgelkonzert mit Anke Willwohl



Am Sonntag, den 16.10.2016 um 18.00 Uhr findet ein Benefizorgelkonzert in der St. Andreas Kirche in Remlingen statt. Hierfür möchten wir Sie heute schon herzlich einladen.

Wie bereits im letzten Gemeindebrief erläutert, erhält die Pfarrscheune einen Außenaufzug, der allerdings durch Eigenmittel, also Spenden, finanziert werden muss. Für unser 1. Benefizkonzert konnten wir Anke Willwohl gewinnen.

Die gebürtige Erfurterin Anke Willwohl ist seit 2001 als Dekanatskantorin der Würzburger Pfarreiengemeinschaft Heiligkreuz/St. Elisabeth tätig. Ihre musikalische Ausbildung erhielt Anke Willwohl an der Hochschule für Musik 'Franz Liszt' in Weimar (Diplom-Kirchenmusikerin (A) sowie an der Musikhochschule Würzburg bei Prof. Günther Kaunzinger, wo sie das Meisterklassendiplom im Fach Orgel erwarb. Sie nahm an zahlreichen Meisterkursen (u.a. bei Jean Guillou/Tonhalle Zürich) teil und war von 1993 - 1994 Adlata des Domorganisten Paul Damjakob am Würzburger Dom. Neben ihrer Tätigkeit als Kirchenmusikerin ist Anke Willwohl eine gefragte Konzertorganistin mit reger Konzerttätigkeit in der Region, aber auch international. 2014 gastierte sie in Hakodate, Hokkaido/Japan. Im Frühjahr 2015 führte sie Poulencs Orgelkonzert in Heiligkreuz auf. Der Schwerpunkt ihres musikalischen Schaffens liegt in der Interpretation virtuoser französischer Orgelmusik sowie des Orgelwerkes von Bach. Zum zehnjährigen Jubiläum der Klaisorgel in Würzburg - Heiligkreuz erschien 2008 Ihre Debüt-CD mit Werken u. a. von Bach, Alain und Widor. Auf dem Programm stehen Werke bekannter Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Felix Mendelssohn Bartholdy und Louis Vierne.



Der Eintritt zum Konzert ist frei, es werden jedoch Spenden zu Gunsten des Aufzuges erbeten.

Unsere Spendenkonten

Sparkasse Mainfranken IBAN: DE44 7905 0000 0100 2002 52

Raiffeisenbank: IBAN DE13 7906 9150 0102 9016 09

Verwendungszweck: „Aufzug“,

Kontoinhaber: Evang. Luth. Pfarramt Remlingen



Konzert des Dufay-Ensembles aus Nürnberg im Juni

...im Sinn

„Pacem laudate
 Mein Ruf,
 sein Flehen,
 dein Schmerz,
 ihr Sehnen nach
 dem Frieden,
 ein sanfter Klang,
 sein Wunsch,
 dein strahlend
 Bittgesang.
 Mein Gebet,
 ein Wort,
 im Sinn -
 Laudate pacem.“

Text :

Komponist
 Werner Heider,
 Erlangen

Bild:

Dufay Ensemble

Mit der Vertonung dieses Textes durch die Solo-Percussion-Performance von Tilo Heider endete das Reformationsjahr-Einstimmungskonzert in spektakulärer Weise mit einem Klangblech, das im Altarbereich zum Liegen kam.

Im ersten Teil des Konzertes überzeugte das Dufay-Ensemble mit Mitsänger Uwe Ungerer durch feine Interpretationen mittelalterlicher Chorwerke. Gerade mit dem Psalm 150 für 8 Stimmen von Jan P. Sweelinck (geb. 1562) setzte der Chor qualitativ sehr überzeugende Maßstäbe. Die Andreaskirche war für diesen beliebten Juni-Termin doch gut besucht, auch die Anwesenheit des Komponisten Werner Heider machte dieses Konzert zu einem besonderen Ereignis.

Die Percussion im Altarraum aufgebaut, war sicherlich nicht jedermanns Sache, brachte aber zum Nachsinnen über Wichtig- und Unwichtig und man konnte gut bei sich ankommen und Ruhe finden. Gerade obiger Schlusspunkt des Konzertes ist doch 1 Monat danach erschreckend aktuell, das Lob des Friedens, unser Sinnen danach, mit unseren Sinnen und im Nachsinnen....

War die Reformationsbewegung Martin Luthers nicht auch eine verstörende Entwicklung, über Kriegszeiten hinweg, immer im Sinn und im Herzen habend aber doch eigentlich den Frieden für alle Menschen, in Einigkeit...???



500 Jahre Reformation – Auftaktveranstaltung der VHS zum Jubiläumsjahr

VHS-Kurs Nr: 162-1013

**Ostwestlich-westöstlich: Marc Chagall und Jiri Mordechai Langer
Ein Blick ins Judentum als Beitrag zum Lutherjahr**

Bild-Text-Abend mit Kristina Kallert und Prof. Dr. Sabine Koller, Lehrstuhl für Slavisch-jüdische Studien, Regensburg

Aufbruch nach West, Aufbruch nach Ost – zwei Wege, wie sie am Vorabend des Ersten Weltkriegs unterschiedlicher nicht sein könnten. Der Maler Marc Chagall verlässt den hermetischen Bereich des Shtetls und pilgert der Moderne entgegen, er will in die Metropolen, nach Petersburg und Paris, um die Sprache der neuen Kunst kennen zu lernen. Der junge Jiri Mordechai Langer macht sich 1913 aus seinem aufgeklärt tschechisch-assimilierten Prager Elternhaus auf ins Shtetl Belz, lernt Hebräisch und Jiddisch und lässt sich ganz und gar auf den Chassidismus ein, die große mystische Strömung im Osten, die vielen Westjuden geradezu als Albtraum der Rückständigkeit erschien.

Neu zu lesen in der Übersetzung von Kristina Kallert sind jetzt auch Die neun Tore von Jiri Mordechai Langer. Diese Sammlung chassidischer Erzählungen lag bisher nur in einer wenig adäquaten, stark gekürzten deutschen Fassung vor. Langers Neun Tore, erschienen 1937, sind weder nur Dokument noch wollen sie Theologie sein – sie sind Theater und Poesie. Das macht sie so einzigartig und zu einem Hauptwerk jüdischer Literatur des 20. Jahrhunderts. Langer war seit 1915 ein Freund Kafkas, war auch dessen Hebräischlehrer, mit ihm hat er das Bewusstsein geteilt, in zwei Welten zu stehen, einer gegenwärtigen und einer verlorenen.

Dieses „Dazwischen“ schlägt sich in einer augenzwinkernd-ambivalenten Erzählhaltung nieder: ernst oder komisch? Heilig oder allzu menschlich? Die Erzählungen von den Zaddikim, den heiligen Rabbis, sind aber vor allem Metapher und Gleichnis mit unantastbarem Kern.

Bilder und Texte werden sich an diesem Abend unter verschiedenen thematischen Aspekten begegnen, sich begleiten, dabei streiten, sich einig sein: durch die nie aufgegebenen Tradition des Wortes hat die jüdische Kultur ihr historisches Schicksal bewältigt; der Umgang mit dem Wort ist die Wurzel jüdischer Identität. Dies zu erfahren lädt dieser Abend herzlich ein.

Wann: Donnerstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr

Ort: Synagoge Urspringen

Gebühr: EUR 5,-/EUR 3,- mit Erm.

In Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Synagoge Urspringen e. V. und der evangelischen Kirche Remlingen.

Es besteht die Möglichkeit eines kostenlosen Bustransfers. Abfahrt ist um 18.45 Uhr am Busbahnhof Adenauerplatz. Zustiegsmöglichkeiten in Karbach, Zimmern und Roden.

Anmeldung erforderlich! 09391 / 91 81 996 Mo - Fr 8.30 - 12.30 Uhr; Di + Mi 15.00 - 18.00 Uhr

Posaunenchor Remlingen

3-Tagesfahrt nach Chemnitz vom 01. - 03.10.2016

Vogtland und Erzgebirge

1.Tag: Fahrt ins Fichtelgebirge zur Frühstückspause bei Himmelkron. Anschließend fahren Sie ins Vogtland nach Markneukirchen mit seinem interessanten Musikinstrumenten-Museum. Mehr als 1000 Musikinstrumente aus aller Welt werden hier präsentiert – von der kleinsten Geige bis zum größten Akkordeon. Seit Jahrhunderten ist das Vogtland für den Bau von Musikinstrumenten bekannt und berühmt. Nach der Mittagspause Fahrt durch das südliche Erzgebirge nach Chemnitz. Hotelbezug, Abendessen und gemütliches Beisammensein.

2.Tag: Vormittags Stadtrundfahrt in Chemnitz, anschließend schöne Fahrt ins Erzgebirge mit Möglichkeit zum Besuch von Schloss Augustusburg. Beliebt ist auch das Zentrum für die Produktion von Holzspielzeug – Seiffen.

3.Tag: Rückreise über Zwickau mit dem sehenswerten Horch Automuseum (Vorläufer von Audi) oder lohnende Besichtigung des Museums für Holzschnitzerei aus allen Kontinenten bei Liechtenstein. Danach folgt die Rückreise mit einem Abstecher zu einem Meisterwerk der menschlichen Baukunst – die Göltzschtalbrücke bei Greiz.

Unsere Leistungen:

- Fahrt im Fernreisebus mit 90 cm Sitzabstand und 41 Sitzplätzen
- 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet in Chemnitz im 4* Penta Hotel
- Stadtbesichtigung von Chemnitz mit einem örtlichen Führer

Reisepreis: ab mind. 35 Teilnehmer 199,00 € p. P. im Doppelzimmer

Extras:

Einzelzimmer 42,00 EUR

Halbpension (2 x Abendessen als 3-Gang-Menü oder Buffet) 38,00 €

Eintrittsgelder

Bei einer Zusage erbitten wir eine Anzahlung von 100,00 € p.P. auf die Bankverbindung Raiffeisenbank Main Spessart e.G. mit folgender IBAN: DE66 7906 9150 0002 9048 10 BIC: GENODEF1GEM zu überweisen

Weitere Einzelheiten und Anmeldungen nimmt Herr Friedrich Leichtlein gerne unter der Telefon-Nr. (0 93 69) 83 62 entgegen.

Mit freundlichem Gruß

Joachim Schumacher